



## Abschied und Zukunft

### Liebe Pfarrgemeinde,

„... bei den nächsten InNews möchte ich ein wenig praktischer werden“, habe ich in meinem „Abschied“ geschrieben. Dabei habe ich nicht bedacht, welche Veränderungen in der Praxis schon auf der zweiten Seite in den InNews klar beschrieben wurden: der Entwicklungsstand mit der vor-gesehenen Übernahme der ganzen Liegenschaft durch die Pfarre; die konkreten Überlegungen zu den Gottesdiensten, ...

und der brennende Aufruf am Ende:

**„...die persönliche Mithilfe aller Katholiken der Pfarre ist über-lebens-not-wendig“.**

Für mich persönlich heißt es loslassen: Leitung, Sorge und Verantwortung abgeben. Es ist gleichzeitig eine Übergabe in gute Hände, die in eine gangbare Zukunft weisen. Das Ganze ist für mich auch eine Entpflichtung und darüber bin ich froh, denn das Alter verlangt seinen Tribut.

Ich möchte die Zeit - 35 Jahre - nicht missen. Sie bedeuten mir sehr viel. Ich habe versucht, nach einem Ausspruch Don Boscos zu leben:

### „...unsere Begegnung ist kein Zufall“.

Vieles ist entstanden, woran ich mich gerne erinnere: die vielen Begegnungen auf dem Spielhof, wo ich vom „Miteinander-aus-kommen“ einer multi-kulturellen Gesellschaft immer wieder positiv überrascht und tief beeindruckt wurde. Im Pfarrleben die „unzähligen“ liturgischen Feiern und „weltlichen“ Aktivitäten, wo wir das unser Leben Stärkende und die Nähe Gottes erfahren durften. Der kurze Brief nebenan legt Zeugnis dafür ab. Wobei mir bewusst ist, dass die Anerkennung viel mehr den „Mittuenden“ und Gestaltenden gebührt als mir. Ich möchte auch unsere oft sehr nervenzerrende Gremienarbeit einbringen mit den „Streitereien“ und dem „Nach-Wegen-Suchen“ für die Verkündigung der Frohen Botschaft, UND ich denke an die „Stillen im Land“, die durch ihr Gebet und ihr Tun im Aufbau der Gemeinde Unverzichtbares bewirken u.v.a.m ...

**...Vielen, vielen Dank!**

Es ist mir ein Anliegen, für so manches um Verzeihung zu bitten, wo ich durch meine Art Menschen beleidigt habe. Am meisten tut es mir leid, dass so mancher eifrige Mitarbeiter auch meinerwegen die Gemeinschaft der Gemeinde verlassen hat.

Zum Abschied gehört auch der Blick in die Zukunft. Ich werde in der Pfarre Stadlau „meine Zelte aufschlagen“ und auch dort meine seelsorglichen Dienste anbieten.

Der Pfarrgemeinde möchte ich drei Wünsche mit auf den Weg geben:

- **zusammenhalten und bemühen, das Gute im anderen mehr zu sehen als das Ungute**
- **das gemeinsame Priestertum noch mehr bedenken, vertiefen und leben**
- **und so immer mehr der „Brief Christi“ - 2.Kor.3,2 - werden, der gelesen wird**

Dankbar bedenke ich den Ausspruch von Leo Tolstoi, den ich auch bejahend zu leben versuche:

**„Liebe deine Geschichte. Es ist der Weg, den Gott mit dir gegangen ist.“**

Ein bedeutendes Stück davon seid Ihr...

Euer Seelsorger, P. Alois Sághy

**„Unser Brief seid ihr, eingeschrieben in unsere Herzen, erkannt und gelesen von allen Menschen.“**

2. Kor 3,2 Bibelwort nicht nur dieses Monats ausgesucht von P.Sághy

*Wir wollen unsere altbewährten Feste mit vollem Elan in der für uns ab September neuen Situation weiterführen und freuen uns über Ihre Mithilfe und auf zahlreichen Besuch:*



**Flohmarkt**

**Sa 12. 9-17 Uhr  
So 13. 9-13 Uhr  
Sachspenden  
bitte ab 30.9.**



**Kathreinabend  
mit  
Tombola und Tanz**

Kartenverkauf  
ab September bei:  
Fr. Meents:  
0680 5069523  
Hr. Eizinger:  
0677 62082700

**Samstag 23.11.2019**

**Einlass 18:30  
Beginn 19:00**

**Unkostenbeitrag € 17.-  
freies Buffet**



**Adventlieder  
singen**

**Sonntag 8.12.2019  
Beginn 15:00**

**Wir laden zum  
Adventliedersingen im  
Dominikus Savio-Saal**



**Theaterabend,  
die  
„Bühne Aschbach“  
gastiert bei uns**

**Samstag 4. Jänner 2020  
Beginn 19:00**

**Kartenverkauf startet  
im Herbst,  
Details zum Stück werden  
noch bekannt gegeben.**

